



März 1953

12. Jahrgang / Nr. 1

Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins

Postscheckkonto: Köln 3890 — Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln
Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 — Fernruf 225815

Nur geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr
Bücherei: Öffnungszeit nur Dienstag von 18.30 bis 20.30 Uhr

Zweck des Deutschen Alpenvereins ist, die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern, das Bergsteigen und Wandern im Gebirge, insbesondere auch das der Jugend, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten und dadurch die Liebe zur Heimat zu stärken.

EINLADUNG

zu der am **Samstag, dem 28. März 1953**, 16 Uhr
im Hause Töller, Köln, Weyerstraße 96, stattfindenden

75. ordentlichen Mitgliederversammlung

(Hauptversammlung)

TAGESORDNUNG

1. Erstattung des Jahresberichtes
2. Entlastung des Vorstandes
3. Genehmigung des Haushaltvoranschlages unter Festsetzung der Beiträge u. Gebühren
4. Verschiedenes.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Dr. Paul Canetta

1. Vorsitzender

BEITRÄGE 1953

Die Beiträge bleiben vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung in bisheriger Höhe bestehen:

- DM 16,— für A-Mitglieder
- DM 8,— für B-Mitglieder
- DM 4,50 Ehefrauen-Ausweis
- DM 2,50 Kinder-Ausweis
- DM 3,50 Jugendgruppen-Ausweis.

Die Zusendung der Jahresmarke erfolgt nur bei Mitüberweisung des entsprechenden Portobetrages.

Mitteilungen der Sektionsleitung und der Geschäftsstelle

Letzter Vortrag 1952/53:

Freitag, den 20. 3. 1953: **Dr. Menert, Apolda**

„Frühjahrsskifahrten im Berchtesgadener Land, am Hochkönig und im Oetztal“ (Film).

Beginn 19.30 Uhr. Hörsaal 7 oder 11 der Universität.

Besondere Einladungen ergehen zu diesen Vortrag nicht mehr.

Nächste Berichtsabende:

Im Hause Töller, Köln, Weyerstraße 96 (am Barbarossaplatz)

Donnerstag, den 9. 4. 1953, 19 Uhr:

Dr. Förstenberg, Dr. Behren, Sekt. Rheinland-Köln

„Kletterabteilung im Klettergarten und im Hochgebirge“ (Eifel, Oetztaler, Ortler)

Donnerstag, den 30. 4. 1953, 19 Uhr:

Frau Paula Finger, Sektion Rheinland-Köln

„Mit der Leica ins Rätikon und in die Oetztaler“.

Wanderungen (1. Halbjahr 1953):

- | | |
|-------------------------|---|
| 22. 3. 53 | Kuntz (Siebengebirge) |
| 6. 4. 53 | Goebel (Oberberg. Land) |
| 19. 4. 53 | Naggatz (Sülz - Agger) |
| 1. 5. 53 | Eicher - Gente (Siegtal)
(Bei genügender Beteiligung 3-Tage-Wanderung vom 1. bis 3. 5. 53) |
| 10. 5. 53 | Reuss (Siebengebirge, südlich) |
| 23. 5. 53
bis 25. 5. | Frau Müller-Römer (Ahrwanderung) |
| 31. 5. 53 | Voigtmann (Rodderberg - Rheinhöhen) |
| 7. 6. 53 | Brehme (Wupper) |
| 21. 6. 53 | Wessely (Eifel) |
| 28. 6. 53 | Dr. Weigand (Westerwald) |

Einzelheiten im Aushang bei

Sterck & Zoon, Köln, Hohenstaufenring 36 — Kölnische Rundschau, Köln, Breite Straße 81 — Rhein-Ruhr-Reisebüro, Köln-Deutz, Konstantinstraße — Firma Habrich, Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 274 — Buchhandlung C. Roemke & Cie., Köln, Krebsgasse 24 — Hirsch-Apotheke, Rodenkirchen, Hauptstraße — Apotheke „Zum weißen Hirsch“, Reuland, Köln-Ehrenfeld, Ottstraße 9, Ecke Subbelrather Straße — Leverkusen-Bayerwerk, sowie an den Vereinsabenden bei Töller, Köln, Weyerstraße 96, und durch unsere Geschäftsstelle.

Skilauf:

Am 7. 2. 53 führen, wie vorgesehen, die Teilnehmer am **Ski- und Tourenkurs auf Komperdell** (18, darunter 10 Sektionsmitglieder) mit dem Alpensonderzug nach Landeck.

Die **Skiabteilung** der Sektion soll wieder aufgestellt werden. Die Leitung hat Dr. Weigand übernommen. Interessenten werden gebeten, sich auf der Geschäftsstelle zu melden, damit sie demnächst zu einer Besprechung zusammengerufen werden können.

Kurse im Hochgebirge:

Ueber Lehrwartkurse, Hochtourenkurse und Grundlehrgänge gibt die Geschäftsstelle der Sektion Auskunft.

Die Aufenthaltskosten (DM 5,— bis DM 6,— je Tag) trägt der Teilnehmer selbst. Die Fahrtkosten bei den Lehrwartkursen übernimmt der Hauptverein. Bei allen Lehrgängen wird Unterstützung der Teilnehmer durch die Sektion in Aussicht gestellt.

Turnen:

Die Turnübungen finden jeden Freitag um 18 Uhr in der vorbildlich eingerichteten Turnhalle der Volksschule in der Vorgebirgstraße statt (Straßenbahn-Linie 12 bis Gottesweg). Die Leitung hat wie früher Turnlehrer Hoffmann.

Die Stadtverwaltung wird die Halle uns nur dann weiter zur Verfügung stellen, wenn die Zahl der an den Übungen teilnehmenden Mitglieder jedesmal mindestens 20 beträgt.

Es liegt also an den Interessenten, die Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Turnabende zu schaffen.

Es ist beabsichtigt, bei reger Beteiligung den Sportabend ab April-Mai in das Stadion zu verlegen; über den Wochentag können sich die Teilnehmer an den nächsten Turnabenden einigen.

Vereinsabende:

Zwangloses Zusammensein unserer Mitglieder jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr, sowie nach den Vorträgen im Hause Töller, Köln, Weyerstr. 96 (am Barbarossaplatz).

Bücherei:

Unsere Mitglieder, Fräulein Maria Becker und Lothar Brucker-Voigt, haben die Ausgabe ehrenamtlich übernommen.

Ausgabe nur dienstags von 18.30 bis 20.30 Uhr.

Neuaufnahmen 1952

1. Juli 1952 bis 31. Dezember 1952

Bei nicht im Stadtkreis Köln ansässigen Mitgliedern ist der Wohnort angegeben.

A-Mitglieder:

Otto Arnold, Konditor
Franz Bartsch, Dipl.-Handelslehrer,
Brühl

Gustav Bayer, Fachvorsteher, Brühl
Frl. Ilse-Marie Beste, med.-techn. Ass.
Frau Else Borchert, Sekretärin
Gerhard Cieslewicz, Geschäftsführer

Wilhelm Düster, Stadtsekretär, Brühl
 Erich Endlein, kath. Geistlicher, Leverkus-
 kusen-Schlebusch
 Dr.-Ing. Hans Ertl, Dipl.-Ingenieur
 Willi Forschbach, Rendant
 Hans Güttler, Pfarr-Rektor, Brühl
 Hans Ludwig Hamburger, Universitäts-
 professor, Ankara
 Dr. jur. Richard Hamm, Notar
 Hans Joachim Hardt, Lehrer
 Bernhard Heister, Architekt
 Otto Helm, Reg.-Inspektor, B. Gladbach
 Frl. Rosemarie Herrmann, Kranken-
 gymnastin
 Frl. Herma Heyden, kfm. Angestellte
 Frl. Emilie Igenerf, kfm. Angestellte,
 Kalscheuren
 Karl Ingenerf, Lehrer, Kalscheuren
 Frl. Erna Kankelwitz, kfm. Angestellte
 Wilhelm Kerkhoff, Rundfunkmecha-
 niker
 Wilhelm Kober, Prokurist
 Otto Koch, Dipl.-Ingenieur
 Josef Ph. Lange, Rösrath
 Frl. Luise Marz, kfm. Angestellte
 Hans H. P. Möller-Ritt, Fabrikdirektor,
 Rodenkirchen
 Frau Magdalene Nowosat, Studien-
 Referendarin
 Adolf Opfermann, Arzneimittelfabri-
 kant, Berg. Gladbach
 Frl. Gisela Rachvan, Verwaltungs-
 angestellte
 Franz Remmer, Vermessungsrat
 Josef Richartz, Brühl

Frl. Anneliese Saalborn, Gew.-Ober-
 lehrerin, Brühl
 Josef Schäfer, Religionslehrer, Brühl
 Manfred Scherffig, Schriftleiter
 Frl. Maria Schweizer, Lehrerin,
 Kardorf, Krs. Bonn
 Karl Sommers, Schreinermeister
 Frl. Dr. Beate Stier-Somló, Referendarin
 Erhard Wagner, Dipl.-Ingenieur
 Carl Weber, Kaufmann

B-Mitglieder:

Kurt Apel, Student, Bergheim/Sieg
 Herbert Bachem, Student, Niederaußem
 Rolf Bachem, Student, Niederaußem
 Lothar Brucker-Voigt, Student
 Frau Anita Dahmen
 Frl. Elisabeth Fusshoeller, Studentin
 Frl. Evelyn Gerth
 Heinz-Ludwig Guntermann
 Frau Margarete Heister
 Klaus Heupel, Atelierschüler
 Peter Hierholzer, Student
 Heinz-Josef Mehren, Student, Brück
 Alfred Niesel, Student, Brühl
 Frau Rösel Opfermann, Berg. Gladbach
 Franz Oppitz, chem. Laborant
 Frau Maria Sommers
 Frl. Anneliese Teuchert, Studentin,
 Pattscheid
 Eberhard Teuchert, Student, Pattscheid
 Wolfgang Tüllmann, Buchhandelslehr-
 ling, Wesseling
 Frau Urstula Weber
 Bernhard Weiß, Student
 Heinz Zschach, Chemielaborant

Unsere Vorträge

Hans Babuska - Gerd Mosler, Köln

Oster-, Berg- und Skifahrten im Reich der Viertausender um Saas-Fee und Zermatt

Die beiden Bergkameraden zogen mit Kurt Walter Rhein und dem 14jährigen Franz Gerd Mosler Ende März 1952 in Saas-Fee ein, bezogen der Devisenersparnis halber Ortsunterkunft in einem der vielen Chalets und bereiteten sich in den ersten 8 Tagen zunächst einmal auf kleineren und mittleren Fahrten in der Um-
 gebung bei prächtigstem Wetter und guten Schneeverhältnissen auf die großen Ziele vor, die sie sich gesteckt hatten. Am Palmsonntag aber, als ihnen der Nacken vom Anschauen der acht Viertausender um Saas-Fee zu schmerzen begann, schul-

terten sie die prall gefüllten Rucksäcke — Verpflegung für 6 Tage und die für große Fahrten nötigen alpinen Ausrüstungsstücke! — und stiegen, die trauernden Gattinnen in Saas-Fee sich selbst überlassend, über den Fee-Gletscher zur Lange-Fluh-Hütte auf. Hier machten sie die erfreuliche Erfahrung, daß im Gegensatz zu den Hütten in den Ostalpen die Hütten des Schweizer Alpenklubs selbst um die Osterzeit schwach besucht sind.

Am folgenden Morgen Aufstieg über den oberen Fee-Gletscher zum Fee-Joch, wo sich zum erstenmal der Anblick des Matterhorns und des Montblanc bot. Vom Joch ging es zu Fuß zum Gipfel des Allalin-Hornes (4030 m) mit einer bei vollkommener Windstille herrlichen Schau. Auch die Abfahrt vom Joch zurück zur Hütte wurde zu einem ungetrübten Genuß.

Am 3. Tage erfolgte der Aufstieg in fünf Stunden bei praller Sonne auf den Alphubel (4200 m), von dem aus die Gipfelschau noch umfassender war als am Vortag. Zurück zu den auf dem Fee-Gletscher zurückgelassenen Rucksäcken, nach Querung des Gletschers Aufstieg aus steiler Mulde zum Egginer Joch, wo die immer wieder aus den Ostflanken von Dom und Täschhorn herabstürzenden Lawinen ein eindrucksvolles Schauspiel boten. Nach einer flachen Hangquerung wurde die Britannia-Hütte (3031 m) erreicht. Diese ist mit dem Tal durch drahtlosen Sprechfunk verbunden, so daß unsere 4 Bergsteiger den Hinterbliebenen in Saas-Fee beruhigende Nachrichten über ihr Befinden geben konnten.

Am vierten Tag Aufbruch in aller Frühe, zunächst über verharschte Steilhänge zum Allalin-Gletscher und über diesen zum Adlerpaß (3798 m). Von ihm über verblasenen Schnee und Eis zu Fuß zum Gipfel des Strahlhorns (4191 m). Wieder bietet sich bei windstillem Wetter eine schier unwirklich anmutende Schau. Vom Paß führt die Fahrt 800 m über führigen Firn in das oberste Becken des Findelengletschers und, angesichts der gewaltigen Abstürze des Monte-Rosa-Stockes wieder hinauf zu einer Einsattelung des Gornergletschers. Über den unermeßlich weiten Gletscherfeldern steht stolz und überragend das Matterhorn. Auf der Weiterfahrt kamen unsere Bergsteiger auf zahlreiche Skispuren, die vom Gornergrat hinauf führten zur Monte-Rosa-Hütte, die auch ihr Tagesziel war. Die Abendsonne ließ hier zauberhafte Landschaftsbilder vor ihnen entstehen.

Früh um 5 Uhr am folgenden Morgen verließ unsere Gruppe als erste die Hütte, mittlerweile war es Gründonnerstag geworden. Der Aufstieg führte über den Monte-Rosa-Gletscher bis zur 4360 m, dem höchsten mit Skiern erreichbaren Punkt, dann zu Fuß über Fels und Eis, das zeitraubendes Stufenschlagen nötig machte, zur Dufour-Spitze (4638 m), die nach 7½-stündigem Aufstieg erreicht wurde. Die Fernsicht war von schier unbeschreiblicher Weite, von den französischen Seealpen im Westen bis zu den Oetztalern im Osten mit dem Kranz der Viertausender um Saas-Fee und Zermatt im Vordergrund. Es mag schon ein schwerer Entschluß gewesen sein, den Gipfel zu verlassen. Kaum zu glauben, daß nur noch eine Gruppe an diesem herrlichen Tage im Aufstieg zur Dufour-Spitze unterwegs war!

Sehr genüßreich war die Abfahrt zur Hütte und weiter über Grenz- und Gorner-Gletscher. Aber der Anstieg über einen verharschten Südhang zur Station Roter Boden der Gorner-Grat-Bahn wurde schon recht sauer. Und was dann mit stärker werdender Dunkelheit kam, war kein Genuß mehr. Zu Fuß stolpterten unsere Bergsteiger über den Bahnkörper, zuletzt noch durch einen vereisten Tunnel nach Zermatt, wo sie nach 17-stündiger Tagesfahrt ankamen. Das durch Sprechfunk von der Monte-Rosa-Hütte vorbestellte Quartier und die vorzügliche Schweizer Küche ließen sie bald die Mühen der letzten zwei Stunden vergessen und nur noch das große Erleben dieses Tages übrig.

Welcher Gegensatz am folgenden Morgen in Zermatt zu den Tagen vorher im Reiche der Viertausender: blühende, grünende Wiesen und Anlagen, ein buntes Gemimmel von vornehmen Hotelgästen und zünftigen Hochtouristen!

Am Nachmittag Bahnfahrt nach Stalden und von da mit Postbus nach Saas-Fee, wo die Ausreißer von den Gattinnen begrüßt wurden.

Der ausgezeichnete Bericht von Hans Babuska konnte hier nur auszugsweise wiedergegeben werden. Die lebhaft Schilderung und die hervorragenden Farbaufnahmen von Gerd Mosler gaben eine Vorstellung von den einmaligen Erlebnissen der hochalpinen Berg- und Skifahrt, die unter günstigsten Wetter- und Schneeverhältnissen durchgeführt werden konnte.

Die Anerkennung der alpinen Leistung, der Dank für den Vortragenden und die Beglückwünschung des Photographen waren wohl verdient und wurden berechtigt durch den nicht endenwollenden Beifall unterstrichen. K.

Bernhard Liebmann, Göttingen

Deutsche Marokko-Kundfahrt 1951

Bergsteiger streben nicht nur in die Höhe, auch in die Weite geht ihr Sinnen und Trachten. So entstand in einer „Weinlaune“ der Plan junger Göttinger Bergsteiger zu einer Kundfahrt in den Hohen Atlas. Mit dem bloßen Plan war es natürlich nicht getan. Aber mit einer bewundernswerten Tatkraft gelang es den Bergsteigern, alle Hindernisse zu überwinden, die sich der Ausführung ihres Planes entgegenstellten. Sie verstanden es, das Interesse des Deutschen Alpenvereins, der Wissenschaft und der Industrie zu gewinnen und die Mittel für die Durchführung der Kundfahrt zu beschaffen.

Als Bergsteiger gehörten der Kundfahrt an: Bernhard Liebmann, Fritz Lütj und Hartmut Wiedersich; als Wissenschaftler: Prof. Rauh und Dr. Mensching.

Im Juli 1951 fuhren diese 5 Teilnehmer mit einem Gutbrod-Kombiwagen und einem Motorrad über die Schweiz, Frankreich und Spanien nach Gibraltar. Nach der Überfahrt über die Meerenge war das erste Ziel Marakesch, die Hauptstadt von Südmarokko, 50 km nördlich des Hohen Atlas.

Die bergsteigerischen Ziele lagen um den Toubkal (4165 m), im M. Goun-Massiv (4010 m) und in der Ayachi-Gruppe (um 3700 m). Der Club Alpin Français hat den Hohen Atlas durch Errichtung einer Reihe von Schutzhütten erschlossen, die auch den deutschen Bergsteigern als Stützpunkte für ihre bergsteigerischen Unternehmungen dienen.

In der März-Nummer der Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins haben B. Liebmann und F. Lütj einen ausführlichen Bericht über die bergsteigerische Seite der Kundfahrt gegeben. Dieser Bericht hat in keiner Weise den Reiz des vortrefflichen Vortrags von Liebmann bei der Sektion gemindert. Dem Vortragenden stand ein ausgezeichnetes Bildmaterial — Buntaufnahmen — zur Verfügung, das er geschickt auszuwerten verstand. So konnte der Vortrag manches bringen, was in dem gedruckten Bericht nicht enthalten war. Jedenfalls bekam man eine lebendige Vorstellung von Land und Leuten, dem Leben und Treiben, den Sitten und Bräuchen der Menschen außerhalb des Gebirges und der Gebirgsbewohner, vom Aufbau des Gebirges und seiner Gestaltung. Es hat einen ganz anderen Charakter wie etwa die Alpen; selbst die Viertausender sind eis- und schneefrei, ein besonderes Kennzeichen ist die starke Verwitterung.

Manchen Teilnehmern an der Vortragsveranstaltung mag es ergangen sein wie den Teilnehmern an der Kundfahrt, die zum Schluß „der eigenartigen Schönheit und dem Zauber dieses Landes verfallen waren“.

Der Beifall galt dem sympathischen Redner, seinen gewandten Ausführungen und ausgezeichneten Bildern und war wohl verdient. K.

Oskar Kühlken, Saalbach/Pinzgau

Die Schule der Berge

Im Eis des Kauner Grates und des Großglockners

So der Titel des vom Vortragenden selbst im Auftrage des Deutschen Alpenvereins aufgenommenen Lehrfilmes, dem ersten dieser Art, zu dem er in einer gut besuchten Sektionsveranstaltung die notwendigen Erläuterungen gab.

Einleitend behandelte er die verschiedenen Aufgaben des schwarz-weißen und farbigen Stehbildes und des Laufbildes. In der Kunst der Aufnahme beider Arten ist Kühlken Meister, er ist anerkannter Berg- und Skiführer und genießt auch als alpiner Schriftsteller Ruf und Ansehen. Bekannt sind seine Bergbücher „Die Weltalte Majestät“ und „Das Glocknerbuch“.

Als handelnde Bergsteiger beim Filmen standen ihm zur Verfügung Bergsteiger von Rang und Namen, im Kaunergrat Hermann Bratschko und Franz Dandl von der Bergsteigerschule Kaunergrat, am Großglockner Helmut Schuster, der 1950 von der Sektion für die technische Leitung eines von ihr im Watzmanngebiet durchgeführten Ski- und Tourenkurses verpflichtet war (siehe auch Mitteilungen des DAV. Juli 1952), und Otto Eidenschink, der vor einigen Jahren über seine Tätigkeit als Leiter der Lehrwartwurse des DAV. bei uns gesprochen hat.

Kühlken zeigte in seinem Film die verschiedenen Ausrüstungsgegenstände des Eisgängers im Gebrauch: Pickel, Seil, Steigeisen, Eis- und Karabinerhaken usw. Er ließ die Bergsteiger eisgepanzerte Hänge verschiedenster Neigung überwinden, spaltenreiche Gletscher begehen, einen Weg durch Eisbrüche finden und Bergschründe bezwingen. Der Film brachte die „Rettung“ eines in eine Spalte eingebrochenen Bergsteigers, der bei seinem angenommenen Mißgeschick freilich keinen Schaden gelitten hatte und im Gebrauch seiner Gliedmaßen nicht behindert war. Schwer waren die Bergführer dazu zu bringen, auch mal etwas falsch zu machen. K. legte aber auf die Gegenüberstellung von Falsch und Richtig besonderen Wert.

Nach den Aufnahmen der Einzelbilder verfolgte K. dann mit seiner Kamera zünftige Gipfelbesteigungen, im Kaunergrat über den Eisweg zur Watzisspitze, und am Glockner über die Gurgel des Hofmannkees zum Großglockner. Was man dabei nicht sah, das waren die bergsteigerischen Leistungen des Kameramannes, der meist auf jede Sicherung verzichten mußte und dabei sein Gerät zu bedienen hatte. Die von noch so unsicheren, oft gefährlichen Standpunkten trefflich gewählten Bildausschnitte, die Aufnahmen der bizarren Gebilde der Eisbrüche wie die herrlichen Schaubilder vom Aufstieg und vom erreichten Gipfel und nicht minder der temperamentvolle, den Ablauf des Films begleitende Vortrag fanden den verdienten Beifall der zahlreichen Besucher der Veranstaltung. K.

Unsere Mitglieder werden dringend gebeten, die Geschäftsstelle nur während der festgelegten Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags und freitags von 15.30 bis 18.30 Uhr, in Anspruch zu nehmen.

Alpenvereinskarten:

Das Verzeichnis der lieferbaren Karten kann auf der Geschäftsstelle eingesehen werden. Die Bestellung der Karten erfolgt durch die Geschäftsstelle.

Mitteilungen des DAV.

Der Bezug der monatlich erscheinenden Zeitschrift wird immer wieder den Mitgliedern dringend empfohlen. Die Zeitschrift erscheint im Alpinen Verlag Fritz Schmidt, München 22, Döppler Straße 20. Bezugspreis vierteljährlich 1,02 DM einschl. Bestellgeld. Bestellung beim zuständigen Postamt.

Der Bergsteiger

Den Mitgliedern ist wiederholt in den „Gletscherspalten“ der Abonnements-Bezug der im Verlag Bruckmann, München, erscheinenden Zeitschrift empfohlen worden. Preis der Ausgabe A für AV.-Mitglieder vierteljährlich 3,90 DM.

Bestellungen durch den Buchhandel, die Post oder unmittelbar beim Verlag.

Jahrbuch 1952:

Das Jahrbuch ist inzwischen eingetroffen und nunmehr durch die Geschäftsstelle erhältlich. Kartenbeilage: Ostteil der Hochschwabgruppe 1 : 25 000 und eine Übersichtskarte der Schutzhütten im deutschen und österreichischen Teil der Ostalpen. Preis DM 7,— (bei Zusendung 60 Pfg. Porto).

Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder 1952:

Das Nachschlagebuch ist durch die Geschäftsstelle zu beziehen. Preis DM 0,75, bei Zusendung DM 1,—.

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere

Der Jahresmindestbeitrag beträgt 3,— DM. Mitglieder-Anmeldungen vermittelt die Geschäftsstelle der Sektion. Die Mitglieder erhalten neben den Mitteilungen das „Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere“. Das Jahrbuch liegt im Preise weit über dem Jahresmindestbeitrag.

Unfallfürsorge und Zusatz-Unfallversicherung:

Wir machen unsere Mitglieder auf die Ausführungen im Dezember-Heft 1952 der Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins nochmals aufmerksam.

Eine Zusatz-Unfallversicherung wird den Mitgliedern empfohlen. Auskunft und Abschluß durch unsere Geschäftsstelle.



Skilauf ist für jedermann eine Freude, wenn man kann halten sich voll Energie auf den deppert glatten Ski.

Laufen die jedoch allein, weil's an Kraft fehlt im Gebein, ist der Spaß am Sport bald futsch mangels Spannkraft folgt der Rutsch ...

Dadurch erst wird man gescheit, hat von nun an stets bereit Dextro-Energen, das gleich Energie gibt, dem der weich.

Denk auch Du an diesen Tip, nimm Dir gleich ein Päckchen mit, denn das Dextro stärkt sofort grade jetzt beim Wintersport

Abs.: _____

Senden Sie mir kostenlos u. unverbindlich

neue ASMÜ Kataloge

Zur sofortigen Nachnahme-Lieferung

bestelle ich _____

Senden Sie ASMÜ Kataloge auch an

An das

Sporthaus Schuster

MÜNCHEN 2

ROSENSTRASSE 6

Der neue ASMÜ Katalog

bringt Ihnen auf 64 reichbebilderten Seiten das neueste und hochwertigste an Sport-Bekleidung, -Schuhen und -Ausrüstung.

Warenversand überallhin!

Sie erhalten den Katalog und jede gewünschte Auskunft gern kostenlos

vom

Sporthaus Schuster 
MÜNCHEN · ROSENSTRASSE 6

Der in ganz Deutschland bekannte Berg-, Ski- u. Expeditions-Ausrüster